

B. Seerüstung

Die Riesenschiffe des Kriegsendes sind fast überall verschwunden. An ihre Stelle ist eine durch Flottenverträge begrenzte Größe und Zahl von Linienschiffen und Kreuzern getreten, die sich aber in der Bestückung und den Eigenschaften beträchtlich von den Vorschriften des Versailler Diktates unterscheiden.

Nach dem Diktat darf Deutschland nur noch 6 Schlachtschiffe der „Deutschland“- oder „Lothringen“-Klasse, 6 kleine Kreuzer, 12 Zerstörer und 12 Torpedoboote in Dienst halten, dazu in Reserve je 2 Linienschiffe, 2 Kreuzer, 4 Zerstörer und 4 Torpedoboote.

Was stellt die Welt heute einer solch einseitigen und unerträglichen Entwaffnung und Beeinträchtigung unserer Seeverteidigung an Seerüstungen gegenüber?

Eine Riesenflotte, die nur eine Tabelle klar und übersichtlich wiedergeben kann.

	England	Vereinigte Staaten von Nordamerika	Japan	Frankreich	Italien	Deutschland
Großkampfschiffe	15 474750 t	15 453500 t	9 260070 t	9 185925 t	4 86533 t	nur 6 alte Linienschiffe, 2 Panzerschiffe, keine Großkampfschiffe
Kreuzer	56 365101 t	27 243080 t	37 234155 t	25 203917 t	25 160588 t	8 40143 t
Zerstörer	174 195059 t	256 253793 t	116 130273 t	92 133607 t	86 80690 t	32 22000 t
Flugzeugträger	6 115350 t	4 90080 t	4 68870 t	1 22146 t	keine	keine
Unterseeboote	64 64000 t	109 86000 t	71 80000 t	110 110000 t	66 48000 t	keine



Amerikanisches U-Boot-Geschwader, bereit zum Auslaufen. Besatzung je 42 Mann. Wasserverdrängung 1110 t. Bestückung 1 × 10,2 cm Kanone und 4 Torpedoausstöße



Amerikanisches U-Boot „V 4 Argonaut“. Besatzung 88 Mann. Wasserverdrängung 4000 t. Bestückung 2 × 15,2 cm Kanonen und 4 Torpedoausstöße



Amerikanisches U-Boot „V 4 Argonaut“ mit Deckgeschütz. Kaliber 15,2 cm. Schußweite 17,3 km. 4 Torpedoausstöße

Mehr als die Hälfte des heutigen Schiffsbestandes ist in den vergangenen zehn Jahren konstruiert und fertiggestellt worden. Auch in der Seemacht besitzt Frankreich die größte U-Bootflotte der Welt, die meisten Flottillenfürer und besitzt in der Zerstörerklasse die aller-schnellsten und stärksten Fahrzeuge, die es je in der Welt gegeben hat.

Das U-Boot ist die Waffe des Handelskrieges. Aus Schlupf-

winkeln und Häfen am Atlantik, wie sie Frankreichs Küste reichlich besitzt, bedrohen sie die Hauptschiffahrtswegen des Seeverkehrs. Im freien Meer können sie auch einzeln wie kleine Kreuzer operieren. Ihre Tätigkeit wird zwar durch die modernen Unterwasserborchapparate stark eingeschränkt

und durch Verfolgung mit Wasserbomben recht empfindlich bedroht, doch besitzen sie immer noch einen solchen hohen Kampfwert, daß alle Mächte, trotz englischen Einspruchs, die Waffe vollkommen abzuschaffen, immer noch an ihnen festhalten.

Jede zur See irgendwie vertretene Nation, mit Ausnahme Deutschlands, verfügt daher über U-Boote, und zwar manche in beträchtlicher Menge. So besitzt